

Geschäftsbericht 2015

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Berlin-Brandenburg



INHALT

| | |
|-----------|--|
| 01 | Lagebericht der Geschäftsführung |
| 06 | Bericht des Aufsichtsrates |
| 07 | Organe |
| 10 | Bilanz zum 31.12.2015 |
| 12 | Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015-31.12.2015 |

LAGEBERICHT 2015

Aufgabe der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Berlin – Brandenburg (MBG) ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis von mittelständischen Unternehmen (KMU) in den Ländern Berlin und Brandenburg durch offene und stille Beteiligungen.

In der Regel werden typisch stille Beteiligungen zur Verfügung gestellt. Als Selbsthilfeeinrichtung der berlin-brandenburgischen Wirtschaft stellt die MBG mittelständischen Unternehmen der Hauptstadtregion in nahezu jeder Unternehmensphase Beteiligungskapital bis zu einem Betrag von 1,25 Mio. EUR zur Verfügung.

MARKTUMFELD

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) liegt nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt bei + 1,7 % und damit über dem Vorjahreswert von + 1,6 %. Die Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3 % lag. Positive Impulse kamen im Vorjahresvergleich wieder aus dem Inland. Der Staat sowie die privaten Haushalte erhöhten ihre Ausgaben teilweise deutlich. (1)

Die Zahl der Erwerbstätigen durchbrach in 2015 erstmals die Marke von 43,0 Millionen. Es gab rund 329.000 Personen oder 0,8 % mehr Erwerbstätige als im Vorjahr. Damit setzte sich der seit zehn Jahren bestehende Aufwärtstrend fort. (1)

Getragen durch die positive Entwicklung des gesamtdeutschen Arbeitsmarktes, nahm die Arbeitslosenquote in Berlin um 0,4 %-Punkte und in Brandenburg um 0,7 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahr ab. (2)

Bei den Unternehmensinsolvenzen konnten zwei unterschiedliche Entwicklungen festgestellt werden. Während das Land Brandenburg wiederholt von der positiven Entwicklung mit einem Rückgang der Unternehmensinsolvenzen von 20,8 % profitieren konnte, musste das Land Berlin einen Anstieg von 7,8 % hinnehmen. In beiden Bundesländern wurde aber ein deutlicher Anstieg der voraussichtlichen Forderungsausfälle (Brandenburg + 91 % / Berlin + 39 %) verzeichnet. Im Land Brandenburg war die Baubranche (Anteil 21,6 %) am stärksten von Insolvenzen betroffen. Im Land Berlin mussten die meisten Insolvenzen im Wirtschaftsbereich „Handel, Instandsetzung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (Anteil 17 %) verzeichnet werden. (3)

Die 15 Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in Deutschland haben dem deutschen Mittelstand in 2015 EUR 167 Mio. neues Beteiligungskapital zur Verfügung gestellt (+ 5 % gegenüber 2014). (4) Die Gründe für die gute Entwicklung liegen vornehmlich in der höheren Akzeptanz bei den finanzierten Unternehmen der Mezzaninfinanzierungen.

Quellen:

(1) Statistische Bundesamt, Pressemitteilung vom 14.01.2016 – 14/16

(2) Pressemeldung Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, 01/2016 vom 05.01.2016

(3) Pressemitteilung Nr. 62 und 63 vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg aus 2016

(4) BVK-Fachgruppenstatistik 2015 vom 20.03.2016

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2015

Das Jahr 2015 ist geprägt von einem deutlichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten. Die Vertragsabschlüsse sowie die Valutierungen konnten in Bezug auf das Vorjahr deutlich ausgebaut werden. Infolgedessen stieg der Beteiligungsbestand (inkl. Ausleihungen) um 8,8 % auf EUR 49,7 Mio. Hierfür war die allgemeine Entwicklung des Beteiligungsmarktes entscheidend (siehe oben). Die gute Entwicklung führte zu einem Ausbau der betreuten Beteiligungsunternehmen von 209 auf 218.

Im Berichtsjahr wurden 52 Beteiligungsverträge über insgesamt EUR 12,8 Mio. genehmigt (Vorjahr: 38 über EUR 8,2 Mio.). In 2015 wurden insgesamt EUR 10,0 Mio. (Vorjahr EUR 6,0 Mio.) an Beteiligungsnehmer ausbezahlt.

EUR 5,1 Mio. wurden teilweise bzw. vollständig zurückgeführt (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.). Beteiligungen an 7 Unternehmen mit EUR 0,9 Mio. sind im Berichtsjahr ausgefallen (Vorjahr: Beteiligungen an 17 Unternehmen mit EUR 3,9 Mio.).

Das Eigenrisiko für diese Beteiligungen betrug EUR 0,2 Mio. (inkl. Nebenforderungen) und war mit EUR 0,18 Mio. durch Einzelwertberichtigungen am Jahresanfang gedeckt.

Die MBG führt zum Stichtag 218 Engagements mit einem Bestand von EUR 49,7 Mio. (Vorjahr: 209 Unternehmen mit EUR 45,7 Mio.) in ihrem Portfolio. Eingerechnet sind dabei offene Beteiligungen mit EUR 1,9 Mio. am Stamm- bzw. Grundkapital von 24 Unternehmen und Ausleihungen an 4 Unternehmen von insgesamt EUR 0,8 Mio.

Die seit 09/2013 durch die MBG Berlin-Brandenburg (zusammen mit den übrigen MBG-en in Deutschland) angebotenen stillen Beteiligungen aus dem „Mikromezzanin-

fonds-Deutschland I“ wurden vom Markt sehr gut angenommen. So wurden bis zum 31.12.2015 119 stille Beteiligungen mit EUR 4,3 Mio. zugesagt und ausgezahlt. Mit dem Mikromezzanin-Programm hat die MBG die Möglichkeit, stille Beteiligungen zwischen € 10.000 und € 50.000 aus dem vom Europäischen Sozialfonds und dem ERP-Vermögen getragenen „Mikromezzaninfonds-Deutschland“ an Kleinst- und Kleinunternehmen sowie Existenzgründer zu vergeben. Dabei trägt die MBG kein Ausfallrisiko. Die Vergabe der Mittel aus dem Fonds I war bis zum 31.12.2015 möglich. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurden für die Vermarktung des „Mikromezzaninfonds-Deutschland II“ mit einem Volumen von EUR 85,12 Mio Vertriebspartner auf Bundeslandebene gesucht. Im Rahmen der Ausschreibung hat sich die MBG als Vertriebspartner für die Bundesländer Berlin und Brandenburg beworben und den Zuschlag am 20. November 2015 erhalten.

Die durch die MBG begleiteten Beteiligungsunternehmen erwirtschafteten im Berichtsjahr rund EUR 1.360 Mio. Umsatz und beschäftigten ca. 7.700 Mitarbeiter.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme bewegt sich im Berichtsjahr mit EUR 52,8 Mio. ca. 5 % über dem Vorjahresniveau. Die größte Aktivposition bilden die Finanzanlagen mit dem Beteiligungsbestand und Ausleihungen nach Wertberichtigungen von EUR 45,3 Mio. (Vorjahr: EUR 41,9 Mio.). Die Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus den Refinanzierungskrediten mit EUR 34,5 Mio. (Vorjahr: EUR 33,8 Mio.) zusammen. Bedingt durch den deutlichen Ausbau des Beteiligungsbestandes kam es in 2015 zu einem leichten Anstieg der Refinanzierungskredite.

LAGEBERICHT

Das Stammkapital der Gesellschaft ist mit EUR 5,7 Mio. voll eingezahlt. Die Gewinnrücklagen zzgl. Jahresergebnis belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 10,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.). Das Eigenkapital der MBG beläuft sich auf EUR 16,3 Mio. (Vorjahr: EUR 15,0 Mio.). Die daraus ermittelte Eigenkapitalquote beträgt 30,9 % (Vorjahr: 29,9 %), welche als angemessen angesehen wird.

ERTRAGSLAGE

Die Erträge aus Beteiligungen - Bearbeitungsentgelte, Festentgelte, gewinnabhängige Entgelte, Exiterträge aus offenen Beteiligungen, Vorfälligkeitsentgelte, Bereitstellungsprovisionen und Gewinnausschüttungen - betragen EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, der Personalaufwand sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 3,2 Mio. (Vorjahr EUR 3,3 Mio.).

Im Rahmen der Bewertung des Beteiligungsbestandes wurde Risikovorsorge bei Beteiligungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. neu gebildet (Vorjahr EUR 0,8 Mio.). Wertberichtigungen über EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) konnten aufgelöst werden. Unter Einbeziehung der Abschreibungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückflüssen war das Risikoergebnis um TEUR 47 höher als im Vorjahr. Die Ertragslage wird als solide angesehen. Im Ergebnis wurde ein Vorsteuergewinn in Höhe von EUR 1,6 Mio. erzielt (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.).

RISIKOENTWICKLUNG

Zum 31.12.2015 waren für 103 Beteiligungsunternehmen mit einem Volumen von EUR 23,4 Mio. Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 4,2 Mio. gebildet (Vorjahr: 96 Beteiligungsunternehmen mit einem Volumen von

EUR 19,8 Mio., Einzelwertberichtigungen EUR 3,7 Mio.). Das gesamte Eigenrisiko der Gesellschaft aus den vorgenannten 103 Beteiligungen beträgt hierbei EUR 5,0 Mio.

FINANZLAGE

Die MBG Berlin-Brandenburg verfügt zum Bilanzstichtag über EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) liquide Mittel. Die Wertpapiere des Anlagevermögens als langfristige Reserve betragen EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.). Die Liquidität der MBG Berlin-Brandenburg wird als angemessen eingeschätzt.

Im Berichtsjahr wurden Beteiligungen bis zu TEUR 250 überwiegend aus Eigenmitteln refinanziert. Beteiligungen über TEUR 250 wurden i.d.R. zu 100 % über Darlehnsmittel der KfW fristenkongruent refinanziert. Dafür steht ein ausreichender Rahmen, der zurzeit mit 82,8 % (Vorjahr 53,6 %) ausgenutzt ist, bei der Thüringer Aufbaubank als durchleitendes Kreditinstitut zur Verfügung. In 2015 wurde der verfügbare Refinanzierungsrahmen bei der Thüringer Aufbaubank von 52,0 Mio. EUR auf 36,0 Mio. EUR an das Bedarfsniveau der MBG angepasst. Eine Erhöhung des Refinanzierungsrahmens ist jederzeit wieder möglich. Für das Jahr 2016 wird von einer gleichbleibenden Nutzung des KfW-Rahmens ausgegangen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden regelmäßig überprüft und sind nach aktueller Planung ausreichend bemessen.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Veränderungen der wirtschaftlichen Lage sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes nicht zu verzeichnen. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

RISIKOBERICHT

Im Rahmen des internen Risikomanagements wird die Risikoentwicklung der Gesellschaft laufend überprüft. Als Ziele sind die Bestands-sicherung durch Erkennen bestandsgefährdender Risiken sowie sonstiger Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage definiert.

Die Risikostruktur der Gesellschaft ist nahezu ausschließlich durch die Finanzrisiken im Beteiligungsgeschäft bestimmt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Beteiligungsvaluten grundsätzlich durch die BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg, Berlin, für die in Berlin übernommenen Beteiligungen und durch die Bürgschaftsbank Brandenburg, Potsdam, für die in Brandenburg übernommenen Beteiligungen in Höhe von 77 % garantiert sind. Im Jahre 2013 erfolgte eine stufenweise Anpassung der Rückgarantieerklärungen in den neuen Bundesländern an das Niveau der Rückgarantieerklärungen in den alten Bundesländern. Die Anhebung des Eigenrisikos der MBG von zuvor 20 % erfolgt in drei Schritten: zum 01.01.2013 auf 23 %, zum 01.01.2018 auf 26 % und ab 01.01.2023 auf 30 %. Gleichzeitig erfolgt eine Kürzung der Gesamtlaufzeit von 15 Jahren auf 12,5 Jahre und ab 01.01.2018 auf 10 Jahre.

Im Berichtsjahr 2015 wurde weiterhin auf eine kaufmännisch ausreichende Risikovorsorge geachtet. Der Bestand an Wertberichtigungen (Einzel- und Pauschal-Wertberichtigungen) über das gesamte Beteiligungsportfolio beträgt zum Stichtag EUR 4,4 Mio. (Vorjahr EUR 3,9 Mio.) und deckt zu 40,8 % (Vorjahr 40,5 %) das Eigenrisiko der MBG Berlin-Brandenburg ab.

Die Risikobewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt durch jährliches Rating der Einzelengagements mit Hilfe des Ratingsys-

tems des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB).

Darüber hinaus werden die Unternehmen bedarfsorientiert in Einzelfällen durch ein zeitnahes Reporting und zum Teil begleitendes Controlling laufend überwacht, um Fehlentwicklungen, soweit möglich, frühzeitig durch begleitende Beratung entgegenzuwirken.

Branchenmäßige Klumpenrisiken sind durch die Tätigkeit in allen Wirtschaftszweigen weitgehend ausgeschlossen. Das Liquiditätsrisiko ist durch das vergleichsweise konstante Geschäft und die jederzeit verfügbaren Bankguthaben und die liquiden Wertpapiere des Anlagevermögens gering.

Allgemeine Betriebsrisiken werden nicht als bestandsgefährdend angesehen. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass die Geschäftsbesorgung den beiden Garanten übertragen ist, die als Kreditinstitute einer besonderen Sorgfaltspflicht unterliegen.

Da die MBG Berlin-Brandenburg mittelbar über die Beteiligungsgarantien der jeweiligen Bürgschaftsbank von der Wirtschaftspolitik vorgegebene Rahmenbedingungen anwendet und ausfüllt, ist sie in ihrer künftigen Existenz wesentlich davon abhängig, dass die von der Politik gesetzten Rahmenbedingungen erhalten bleiben. Eine grundsätzliche Abkehr von der bisherigen Förderpolitik der öffentlichen Hand, bis auf die oben genannte Reduzierung der Rückgarantiequoten, ist nicht erkennbar. Diese Einschätzung wird durch die jeweils am 17.12.2012 erfolgte Verlängerung der Rückgarantieerklärungen bis zum 31.12.2017 untermauert.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird anhand von Zwischenabschlüssen überwacht.

LAGEBERICHT

Ein Zinsänderungsrisiko bei den KfW/TAB - refinanzierten Beteiligungen ist durch eine laufzeitkongruente Refinanzierung mit einem Anteil von bis zu 100 % je Beteiligung ausgeschlossen.

CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Für die nächsten Jahre erwartet die Geschäftsführung eine sich leicht abflachende Nachfrage nach Mezzanine-Finanzierungen. Begründet wird dies mit der weiterhin konjunkturbedingten guten Liquidität der Unternehmen und dem allgemein sehr günstigen Fremdfinanzierungsumfeld. Die durch die verschärften Eigenkapitalrichtlinien unter Basel III erwarteten Belebungseffekte für Beteiligungsfinanzierung können am Markt noch nicht ausgemacht werden.

Für 2016 erwartet die Geschäftsführung weiterhin eine stabile und positive Ertragslage. In der anhaltenden Niedrigzinsphase geht die Geschäftsführung von leicht sinkenden Erträgen aus, da Festentgelte für das Neugeschäft teilweise deutlich unter den Entgelten der auslaufenden Beteiligungen liegen.

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der teilweise hohen Verschuldungsgrade vieler EU-Mitgliedsländer und die sich erst langsam entwickelnden Wachstumsraten. Darüber hinaus bergen die weiterhin bestehenden Sanktionen der Europäischen Union gegen Russland für deutsche Unternehmen Risiken. Dies kann bzw. wirkt sich bereits auf Teile unserer Beteiligungsunternehmen aus. Hieraus resultierende Risiken könnten die Ertragssituation der MBG Berlin-Brandenburg beeinflussen.

Die Entwicklung der EU-Mitgliedsländer und ihre Auswirkung auf die Binnenkonjunktur sowie die weitere Entwicklung bezüglich der Sanktionen gegen Russland werden aufmerksam und kritisch verfolgt. Alle uns bekannten Risiken sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen und Wertberichtigungen ausreichend abgedeckt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

Insgesamt kommen wir zu der Beurteilung, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen und zukünftige bestandsgefährdende Risiken unserer Einschätzung nach gegenwärtig nicht vorliegen.

Potsdam, 21.04.2016

Dr. Miloš Stefanović

Waltraud Wolf

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammengetroffen. Er hat sich von der Geschäftsführung über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen, hat die Geschäftsführung überwacht und die Pflichten nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag wahrgenommen.

Eingehend beraten wurden die Risikoentwicklung im Beteiligungsgeschäft, die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr sowie die Planung und Strategie.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat sich darüber hinaus über einzelne Entwicklungen und Entscheidungen informiert, u.a. durch Besprechungen mit der Geschäftsführung.

Nach Abschluss der Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2015 hat sich der Aufsichtsrat auch vom Jahresabschlussprüfer über das Ergebnis seiner Prüfung unterrichten lassen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung vom 25.06.2015 hat den Jahresabschluss 2014 in der vorgelegten Form festgestellt und den Mitgliedern des Aufsichtsrates, des Beteiligungsausschusses sowie der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Im Laufe des Berichtszeitraumes bis zur Erstellung des Berichts des Aufsichtsrates hat es Wechsel von Mitgliedern im Aufsichtsrat und Beteiligungsausschuss gegeben.

Bei den Gesellschaftern hat in 2015 ebenfalls ein Wechsel stattgefunden. Die Gesellschafterversammlung hat einstimmig am 25.06.2015 der Übertragung der Geschäfts-

anteile der Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Deutschen Versicherungswirtschaft AG i.L. von € 409.033,50 auf die AZ-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH zugestimmt.

Die PriceWaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Jahresabschlussprüfer bestätigte ferner, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen und genehmigt den Jahresabschluss.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für den Einsatz und die Leistungsbereitschaft im Berichtsjahr. Er dankt ebenfalls allen am geschäftlichen Erfolg Beteiligten für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere den Mitarbeitern beider Geschäftsbesorger, der BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg und der Bürgschaftsbank Brandenburg.

Potsdam, April 2016



Jörg Frischholz
Vorsitzender

GESELLSCHAFTER

HANDWERKSKAMMERN

Handwerkskammer Berlin

Handwerkskammer Cottbus

Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Region Ostbrandenburg

Handwerkskammer Potsdam

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN

Industrie- und
Handelskammer zu Berlin

Industrie- und
Handelskammer Cottbus

Industrie- und
Handelskammer Ostbrandenburg,
Frankfurt (Oder)

Industrie- und
Handelskammer Potsdam

VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Feuersozietät Berlin Brandenburg
Versicherung AG
Berlin

AZ-Arges Vermögensverwaltungs-
gesellschaft mbH
München

KREDITINSTITUTE

UniCredit Bank AG
München

Berliner Volksbank eG
Berlin

Commerzbank AG
Frankfurt am Main

Deutsche Bank AG
Frankfurt am Main

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank
Frankfurt am Main

Landesbank Berlin AG
Berlin

Beteiligungsgesellschaft
der Sparkassen des Landes
Brandenburg mbH

AUFSICHTSRAT

Jörg Frischholz

Leiter Regionalbereich Ost
UniCreditbank AG
-Vorsitzender-

Andreas Mertke

Mitglied des Vorstandes
Berliner Volksbank eG
- 1. stv. Vorsitzender-

Erwin Kostyra

Vizepräsident
Handwerkskammer Berlin
- 2. stv. Vorsitzender –

Dr. Jan Rolin

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Firmenkunden Berlin
Commerzbank AG
(ab 01.10.2015)

Ira Bartels

Abteilungsleiterin
VR Mittelstand
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank

Jürgen Dybowski

Mitglied des Vorstandes
Stadtsparkasse Schwedt

Mario Werner

Marktgebietsleiter Firmenkunden
Brandenburg-Ost
Deutsche Bank PGK AG

Michael Hemmers

Regionaldirektor Berlin/Brandenburg
Deutsche Bank PGK AG

Michael Jänichen

Direktor
Berliner Sparkasse

Dr. Ulrich Müller

Präsident
Industrie- und Handelskammer
Ostbrandenburg

Hans-Joachim Waury

Vizepräsident
Handwerkskammer Cottbus

Christian Wiesenhütter

Stellvertr. Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Jörg Dohrmann

Vertriebsdirektor Sparkassen
Feuersozietät Berlin Brandenburg

BETEILIGUNGS-AUSSCHUSS

MITGLIEDER

Elmer Staudt

Abteilungsleiter
Fördermittel-/Existenzgründungs-
beratung
Berliner Volksbank eG
-Vorsitzender-
(bis 01.05.2015)

Klaus-Martin Steinmüller

Marktgebietsleiter
Berliner Volksbank eG
(ab 26.05.2015)

Frank Tanaka

Filialdirektor
Deutsche Bank PGK AG
-Vorsitzender-
(ab 08.07.2015)

Rüdiger Grübler

Abteilungsleiter Gewerbeförderung
Handwerkskammer Berlin

Bernd Hahn

Leiter Fachbereich III, Existenzgrün-
dungen u. Untern.förderung/Umwelt
Industrie- und Handelskammer Cottbus

René Babinsky

Teamleiter Firmenkunden Berlin/Bran-
denburg
UniCredit Bank AG

Frank Wicher

Leiter Direktion Firmenkunden Nord
Landesbank Berlin AG
- stv. Vorsitzender-

Dr. Johannes Toepffer

Feuersozietät Berlin Brandenburg
(bis 17.02.2015)

Götz-Albrecht von Foerster

Allianz Deutschland AG
(ab 26.02.2015)

STELLVERTRETER

Beate Foerstner

Abteilungsleiterin
VR-Mittelstand
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Alexander Krenz

Leiter Geschäftskunden Ostbrandenburg
Deutsche Bank PGK AG

Manja Bonin

Abteilungsleiterin
Unternehmensberatung
Handwerkskammer Cottbus

Barbara Nitsche

Leiterin Fachbereich Existenzgründung
und Unternehmensförderung
Industrie- und Handelskammer Potsdam

Kai Straumann

Abteilungsleitung Mittelstand
Commerzbank AG

Dirk Rieckers

Vorstandsmitglied
Sparkasse Märkisch-Oderland

Jahresbilanz zum 31.12.2015

| AKTIVSEITE | EUR | 31.12.2015 EUR | TEUR | 31.12.2014 TEUR |
|--|---------------------|---------------------------|--------------|----------------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | |
| I. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Beteiligungen | 44.581.155,81 | | 41.380 | |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.000.000,00 | | 1.000 | |
| 3. Sonstige Ausleihungen | <u>698.690,00</u> | 46.279.845,81 | 474 | 42.854 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 205.457,32 | | 235 | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr TEUR 26 (i. Vj. TEUR o) | <u>2.249.623,43</u> | 2.455.080,75 | <u>2.622</u> | 2.858 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | | 4.018.521,87 | | 4.328 |
| SUMME DER AKTIVA | | 52.753.448,43 | | 50.040 |
| Treuhandvermögen des Mikromezzaninfonds Deutschland | | 4.291.700,00 | | 2.337 |

PASSIVSEITE

| | EUR | 31.12.2015 EUR | TEUR | 31.12.2014 TEUR |
|--|-------------------|----------------------|------------|--------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 5.749.477,20 | | 5.749 | |
| II. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. Satzungsmäßige Rücklagen | 10.573.237,40 | | 9.244 | |
| III. Bilanzgewinn | <u>0,00</u> | 16.322.714,60 | <u>0</u> | 14.993 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 210.119,42 | 210.119,42 | 87 | 87 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 35.916.632,91 | | 34.671 | |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>303.981,50</u> | 36.220.614,41 | <u>289</u> | 34.960 |
| davon aus Steuern EUR 270.384,19 (i. Vj. TEUR 248) | | | | |
| SUMME DER PASSIVA | | 52.753.448,43 | | 50.040 |
| Treuhandvermögen des Mikromezzaninfonds Deutschland | | 4.291.700,00 | | 2.337 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015-31.12.2015

| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | 2015 TEUR | 2014 TEUR |
|---|---------------------|--------------|
| 1. Erträge aus Beteiligungen | 5.082.703,31 | 5.010 |
| 2. Erträge aus dem Verwaltungsgeschäft | 167.883,70 | 132 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.065.935,55 | 822 |
| 4. Personalaufwand | 59.095,85 | 60 |
| a) Löhne und Gehälter | 52.800,00 | 53 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 6.295,85 | 7 |
| 5. Aufwendungen aus Verwaltungsgeschäft | 144.409,90 | 119 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.226.415,14 | 1.291 |
| 7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 40.111,12 | 40 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 868,59 | 5 |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 1.459.239,14 | 1.148 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.911.149,04 | 1.905 |
| 11. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 1.557.193,20 | 1.487 |
| 12. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 227.828,00 | 203 |
| 13. JAHRESÜBERSCHUSS | 1.329.365,20 | 1.284 |
| 14. Einstellungen in die Gewinnrücklagen a) in satzungsmäßige Rücklagen | 1.329.365,20 | 1.284 |
| 15. Bilanzgewinn | 0,00 | 0 |

IMPRESSUM

Herausgeber:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft

Berlin · Brandenburg GmbH

Schwarzschildstraße 94 · 14480 Potsdam

Postfach 97 04 43 · 14443 Potsdam

Telefon: 0331/64963-0

Telefax: 0331/64963-21

www.mbg-bb.de

Gestaltung:

amkDruck Potsdam

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft

Berlin · Brandenburg GmbH

www.mbg-bb.de

Schwarzschildstraße 94

D-14480 Potsdam

Tel.: 0331/649 63-0

Fax: 0331/649 63-21

E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstraße 9

D-10785 Berlin

Tel.: 030/31 10 04-0

Fax: 030/31 10 04-55

E-Mail: berlin@mbg-bb.de

